Strafrecht in Krise und Insolvenz

Pelz / Grotebrune

3. Auflage 2022
ISBN 978-3-406-77991-6
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.
beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Strafverteidigerpraxis
Schriftenreihe für den Verteidiger

Herausgegeben von

Dr. Klaus Leipold
Rechtsanwalt in München

Prof. Dr. Gunter Widmaier
Rechtsanwalt in Karlsruhe

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Volk
o. Professor, Universität München

Dr. Stefan Beukelmann
Rechtsanwalt in München

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Strafrecht in Krise und Insolvenz

von

Prof. Dr. Christian Pelz

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
München

und

Dr. Björn Grotebrune

Rechtsanwalt
München

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

3., neu bearbeitete Auflage 2022

C.H.BECK

Zitiervorschlag: Pelz/Grotebrune StrafR Rn. …

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 77991 6

© 2022 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Uhl + Massopust, Aalen
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen

CO_2 neutral
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

In den vergangenen Jahren wurden eine Vielzahl von Reformvorhaben im Bereich des Insolvenzrechts umgesetzt. Durch das zum 1.3.2012 in Kraft getretene ESUG (Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen) wurde zunächst die Möglichkeit des Schutzschirmverfahrens als besonderer Unterfall eines Insolvenzeröffnungsverfahrens geschaffen und die Insolvenz in Eigenverwaltung gestärkt. Am 5.4.2017 ist das Gesetz zur Verbesserung der Rechtssicherheit bei Anfechtungen nach der Insolvenzordnung und nach dem Anfechtungsgesetz in Kraft getreten, durch das insbesondere die Anforderungen an eine Vorsatzanfechtung gemäß § 133 InsO erhöht wurden. Mit Rückwirkung zum 1.3.2020 ist das COVInsAG (COVID-19-Insolvenzaussetzungsgesetz) in Kraft getreten, das insbesondere darauf abzielte, die Insolvenzantragspflichten für Unternehmen, die aufgrund wirtschaftlicher Belastungen im Zuge der COVID-19-Pandemie in eine Krise geraten sind, befristet (ganz oder teilweise) auszusetzen. Die Befristung wurde sodann mehrfach verlängert, dies jedoch nur eingeschränkt und unter weiteren Voraussetzungen. Mit dem Sanierungs- und Insolvenzrechtsfortentwicklungsgesetz (SanInsFoG), das in weiten Teilen bereits zum 1.1.2021 in Kraft getreten ist, hat der deutsche Gesetzgeber ferner das Thema „präventiver Restrukturierungsrahmen" aufgegriffen und die diesbezüglichen europarechtlichen Vorgaben (Richtlinie (EU) 2019/1023 vom 20. Juni 2019) in deutsches Recht umgesetzt. Kern des SanInsFoG ist das Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen (StaRUG). Durch den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen wurden neue Sanierungsmöglichkeiten für Unternehmen außerhalb eines förmlichen, gerichtlich durchgeführten Insolvenzverfahrens geschaffen. Zugleich wurden die Anforderungen an eine Insolvenz in Eigenverwaltung wieder erhöht, etwa indem vom Schuldner nun gemäß § 270a InsO nF verlangt wird, dass er seinem Eigenverwaltungsantrag eine fundierte Eigenverwaltungsplanung beifügt. Hierdurch wurden die durch das ESUG geschaffenen Lockerungen für die Anordnung der Eigenverwaltung im Ergebnis wieder (weitestgehend) zurückgenommen. All dies bleibt nicht ohne Auswirkungen auf das Insolvenzstrafrecht.

Die mehrfach verlängerte Aussetzung der Insolvenzantragsfrist während der COVID-19-Pandemie wird aufgrund der Komplexität ihrer Regelungstechnik vermutlich in den nächsten Jahren eine Vielzahl von Insolvenzstrafverfahren bestimmen.

Diese großen Änderungen im Bereich des materiellen Insolvenzrechts haben es erforderlich gemacht, das Werk gründlich zu überarbeiten und auf den aktuellen Stand von Rechtsprechung und Literatur zu bringen. Dr. Björn Grotebrune, ein ausgewiesener Insolvenzrechtsspezialist, konnte hierfür als Mitautor gewonnen werden.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Darstellung befindet sich auf dem Stand von Januar 2022. Für Anregungen und Hinweise, auch auf nicht veröffentlichte Entscheidungen, sind die Autoren dankbar.

München, im Februar 2022

Christian Pelz
Björn Grotebrune

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur ersten Auflage

Die neue Insolvenzordnung ist seit mittlerweile fünf Jahren in Kraft. In demselben Zeitraum nahm nicht nur die Anzahl der Insolvenzen sprunghaft zu, sondern es ereigneten sich auch viele spektakuläre Unternehmenszusammenbrüche. Mit der entsprechenden zeitlichen Verzögerung wird sich dies auch in einer steigenden Anzahl strafrechtlicher Ermittlungsverfahren und schließlich auch Verurteilungen niederschlagen. Insolvenzstrafverfahren werden daher eine zunehmend wichtigere Rolle im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts spielen.

Seit Inkrafttreten der Insolvenzordnung ist die insolvenzrechtliche Literatur zur neuen Gesetzeslage unübersehbar angewachsen. In der zivilrechtlichen Judikatur beginnt sich mittlerweile die Auslegung der neuen Vorschriften zu festigen. Höchstrichterliche oder obergerichtliche Entscheidungen zum Insolvenzstrafrecht sind bislang jedoch nur vereinzelt ergangen. Inwieweit die Änderungen durch die Insolvenzordnung zu erheblichen Verschärfungen in der strafrichterlichen Praxis führen werden, kann noch nicht endgültig abgesehen werden, wenngleich dies zu erwarten ist.

Soweit sich die Literatur mit Insolvenzstrafrecht befasst, erfolgt dies hauptsächlich aus der Sicht von Staatsanwälten oder Insolvenzverwaltern. Literatur für den Strafverteidiger fehlt bislang. Diese Lücke versucht dieses Werk zu schließen. Es wendet sich in erster Linie an den Strafverteidiger, der mit Fragen des Insolvenzstrafrechts befasst ist. Aber auch Staatsanwälte, Strafrichter oder Insolvenzverwalter werden dieses Werk gewinnbringend nutzen können. Es ist auf die spezifischen Bedürfnisse der Praxis abgestellt und soll eine Arbeitshilfe zur Lösung der sich in der Fallbearbeitung stellenden strafrechtlichen, aber auch insolvenz-, handels- und gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen bieten. Übersichten und Checklisten sollen die Fallbearbeitung erleichtern. Durch ein detailliertes Inhaltsverzeichnis und ein umfassend angelegtes Stichwortregister sind einzelne Fragestellungen leicht zu finden.

Der Inhalt der Darstellung von Rechtsprechung und Literatur befindet sich auf dem Stand Oktober 2003. Für Anregungen und Hinweise auch auf unveröffentlichte Entscheidungen bin ich sehr dankbar.

München, im Januar 2004 *Christian Pelz*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Seite

Abkürzungsverzeichnis XIX
Literaturverzeichnis XXIII

1. Teil. Grundlagen des Insolvenz- und Insolvenzstrafrechts 1

A. Unternehmenskrise und Insolvenz(straf)recht 1
I. Unternehmenskrise und Insolvenz 1
1. Unternehmen in der Krise 1
2. Entwicklung der Insolvenzen 2
II. Insolvenzkriminalität 4
1. Insolvenzdelikte 4
a) Insolvenzdelikte im engeren Sinn 4
b) Insolvenzdelikte im weiteren Sinn 4
2. Kriminalitätsentwicklung 4
B. Grundbegriffe des Insolvenzrechts 6
I. Zahlungsunfähigkeit 6
1. Zahlungseinstellung 6
2. Zahlungsunfähigkeit 7
a) Begriff der Zahlungsunfähigkeit 7
b) Abgrenzung zur Zahlungsunwilligkeit 11
c) Abgrenzung zur Zahlungsstockung 11
d) Feststellung der Zahlungsunfähigkeit im Insolvenzverfahren 13
aa) Liquiditätsstatus 13
bb) Liquiditätsplan 14
3. Beseitigung von Zahlungsunfähigkeit 17
II. Drohende Zahlungsunfähigkeit 17
III. Überschuldung 20
1. Begriff der Überschuldung 20
a) Überschuldung nach dem bis 17.10.2008 geltenden Recht 20
b) Neuregelung des Überschuldungsbegriffs durch das FMStG und das MoMiG 20
c) Neuregelung des Überschuldungsbegriffs durch das SanInsFOG 22
2. Bilanz und Überschuldungsstatus 23
3. Überschuldungsprüfung 23
a) Methode 23
b) Fortführungsprognose 24
c) Aufstellung des Überschuldungsstatus 26
aa) Zu erfassendes Vermögen 26
(1) Aktivseite des Überschuldungsstatus 26
(2) Passivseite des Überschuldungsstatus 27
bb) Bewertung 30
cc) Eigenkapitalersetzende Leistungen 31
4. Beseitigung der Überschuldung 34

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

a) Kapitalerhöhung . . . 34
b) Rangrücktritt . . . 34
c) Forderungsverzicht . . . 36
d) Patronatserklärung . . . 37
IV. Grundzüge des Insolvenzverfahrens . . . 37
1. Einheitliches Insolvenzverfahren . . . 38
2. Antrags- und Eröffnungsverfahren . . . 38
a) Antragsverfahren . . . 38
b) Eröffnungsverfahren . . . 38
3. Vorläufige und sichernde Maßnahmen . . . 40
4. Insolvenzverwalter . . . 41
5. Insolvenzplanverfahren . . . 41
6. (Vorläufige) Eigenverwaltung bzw. Schutzschirmverfahren . . . 42
7. Verbraucherinsolvenzverfahren . . . 43
8. Restschuldbefreiung . . . 44
9. Grundzüge eines außergerichtlichen Sanierungsverfahrens nach StaRUG . . . 45
C. Insolvenzrecht und Insolvenzstrafverfahren . . . 47
I. Maßgeblichkeit insolvenzrechtlicher Begriffe für das Insolvenzstrafrecht . . . 47
II. Nachweis der Krisensituation . . . 49
III. Zahlungsunfähigkeit . . . 50
1. Liquiditätsplan . . . 52
2. Liquiditätskennzahlen . . . 53
3. Vermögensgegenüberstellung (Liquiditätsstatus) . . . 54
4. Kriminalistische Methode . . . 55
IV. Zahlungseinstellung . . . 58
V. Drohende Zahlungsunfähigkeit . . . 59
VI. Überschuldung . . . 60
1. Maßgebender Überschuldungsbegriff . . . 60
2. Fortführungsprognose . . . 61
3. Überschuldung und Bilanz . . . 62
4. Überschuldungsstatus . . . 62
5. Massegutachten des Insolvenzverwalters . . . 64
6. Sachverständigengutachten . . . 65
7. Verteidigungs-Checkliste . . . 65

2. Teil. Täterkreis . . . 69

A. Bankrottdelikte als Sonderdelikte . . . 69
B. Einzelheiten . . . 71
I. Verantwortlichkeit bei einzelnen Unternehmen . . . 71
1. Einzelunternehmer . . . 71
2. Personengesellschaften . . . 71
3. Juristische Personen . . . 71
4. Ausländische Gesellschaftsformen . . . 72
5. Verbraucherinsolvenz . . . 72
6. Insolvenzverwalter . . . 72
7. Berater . . . 73
II. Beginn und Ende der Pflichtenstellung . . . 73
1. Beginn der Verantwortlichkeit . . . 73
2. Ende der Verantwortlichkeit . . . 74
III. Kollegialorgane . . . 75

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

1. Grundsatz: Gesamtverantwortlichkeit 75
2. Aufgaben- und Zuständigkeitsvereinbarung 75
IV. Aufgabendelegation 77
1. Verantwortlichkeit des Beauftragten 77
2. Verantwortlichkeit des Beauftragenden 78
V. Aufsichtspflichtverletzung § 130 OWiG 78
C. Faktischer Geschäftsführer und Strohmann 79
I. Faktischer Geschäftsführer 79
1. Begriff 79
2. Anwendungsbereich faktischer Geschäftsführung 80
3. Kriterien faktischer Geschäftsführung 81
II. Strohmann und bestellter Geschäftsführer 84

3. Teil. Verletzung von Antrags- und Anzeigepflichten 87

A. Insolvenzverschleppung 87
I. Insolvenzantragspflicht 87
1. Überblick 87
2. Gesetzesentwicklung 87
a) Insolvenzantragspflicht und Strafbarkeit wegen Insolvenzverschleppung . . 87
aa) § 15a InsO in der vor dem 26.6.2017 geltenden Fassung 87
bb) § 15a InsO in der ab 26.7.2017 geltenden Fassung 88
cc) § 15a InsO in der ab 1.1.2021 geltenden Fassung 88
b) Aussetzung der Insolvenzantragspflicht wegen COVID-Pandemie 88
aa) Aussetzung im Zeitraum vom 1.3.2020 – 30.9.2020 88
bb) Aussetzung im Zeitraum 1.10.2020 – 31.12.2020 92
cc) Aussetzung im Zeitraum 1.1.2021 bis 30.4.2021 93
c) Aussetzung der Insolvenzantragspflicht wegen Starkregen und Hochwasser 97
d) Aussetzung der Insolvenzantragspflicht im Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen 97
3. Strafbarkeit wegen Insolvenzverschleppung 97
a) Insolvenzantragspflicht und Strafbarkeit 97
b) Auswirkungen der Änderungen des § 15a InsO auf das Strafrecht 100
c) Sonderbestimmungen im Finanz- und Versicherungswesen 101
4. Unterlassene Insolvenzantragstellung 101
5. Nicht rechtzeitige Insolvenzantragstellung 102
a) Insolvenzantragsfrist 102
aa) Regelantragsfrist 102
bb) Aussetzung der Insolvenzantragspflicht 103
(1) Eintritt der Insolvenzreife bis zum 31.12.2019 104
(2) Eintritt der Insolvenzreife im Zeitraum vom 1.1.2020 bis 29.2.2020 104
(3) Eintritt der Insolvenzreife im Zeitraum vom 1.3.2020 bis 30.9.2020 105
(4) Eintritt der Insolvenzreife im Zeitraum 1.10.2020 bis 31.12.2020 105
(5) Eintritt der Insolvenzreife im Zeitraum 1.1.2021 bis 30.4.2021 . . 106
(6) Eintritt der Insolvenzreife nach 30.4.2021 106
b) Beginn der Antragsfrist 106
c) Ende der Insolvenzantragspflicht 108
d) Wiederaufleben der Insolvenzantragspflicht 108
6. Nicht richtige Insolvenzantragstellung 110

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

a) Vor dem 26.6.2017 geltende Fassung von § 15a Abs. 4 InsO aF 111
b) Ab dem 26.6.2017 geltende Fassung von § 15a Abs. 4 Nr. 2 InsO 112
7. Möglichkeit der Insolvenzantragstellung 113
8. Antragspflichtige Personen 114
a) Sonderdelikt und Teilnahme 114
b) Antragspflicht für Vertretungsorgane 114
c) Antragspflicht bei Führungslosigkeit 115
d) Mehrere Geschäftsführer 117
e) Beginn der Verantwortlichkeit 117
f) Ende 117
9. Sonderfall: Doppelstöckige Gesellschaften, insbes. GmbH & Co. 118
II. Subjektiver Tatbestand 121
1. Vorsatz 121
2. Fahrlässigkeit 121
III. Irrtum 123
B. Verlustanzeigepflicht § 84 Abs. 1 Nr. 1 GmbHG 123
I. Allgemeines 123
II. Anzeigepflicht 124
1. Verlust der Hälfte des Stammkapitals 124
2. Anzeige 125
C. Ad-hoc-Meldepflicht 126

4. Teil. Bankrottdelikte § 283 StGB 129

A. Wesen und Bedeutung der Bankrottdelikte 129
B. Unternehmenskrise und Strafbarkeitsbedingungen 129
I. Krisensituation und Tathandlung 129
1. Bestehende Krisensituation § 283 Abs. 1 StGB 129
2. Herbeiführen der Krise § 283 Abs. 2 StGB 130
II. Objektive Strafbarkeitsbedingungen § 283 Abs. 6 StGB 132
1. Rechtsnatur der objektiven Strafbarkeitsbedingung 132
2. Einzelne Strafbarkeitsbedingungen 132
a) Vorliegen der Strafbarkeitsbedingung 132
b) Strafbarkeitsbedingung und Vorsatz 133
3. Zusammenhang zwischen Tathandlung und objektiver Strafbarkeitsbedingung 133
a) Art des Zusammenhangs 133
b) Einzelfälle 134
aa) Gläubigeridentität 134
bb) Großer Zeitabstand 134
cc) Keine Gefahrrealisierung 135
dd) Überwindung der Krise 136
4. Bankrotthandlungen nach Eintritt der objektiven Strafbarkeitsbedingungen 137
C. Tathandlungen 137
I. Täterkreis 139
II. Beiseiteschaffen und Verheimlichen § 283 Abs. 1 Nr. 1 StGB 139
1. Geschützte Vermögensbestandteile 139
2. Beiseiteschaffen § 283 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 1 StGB 141
a) Tathandlung 141
b) Einzelfälle 142
c) Sonderfall: Gesellschafterdarlehen 144

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

d) Einschränkung: ordnungsgemäßes Wirtschaften . . . 145
aa) Begriff . . . 145
bb) Einzelfälle . . . 145
(1) Austauschgeschäfte . . . 145
(2) Erfüllung fälliger Verbindlichkeiten . . . 146
(3) Entnahmen . . . 147
3. Verheimlichen . . . 147
4. Zerstören, Beschädigen und Unbrauchbarmachen . . . 149
III. Unwirtschaftliches Verhalten und Scheingeschäfte . . . 149
1. Verlust-, Spekulations- und Differenzgeschäfte § 283 Abs. 1 Nr. 2 StGB . . . 149
a) Verlustgeschäfte . . . 149
b) Spekulationsgeschäfte . . . 150
c) Differenzgeschäfte . . . 150
d) Anforderungen einer ordnungsgemäßen Wirtschaft . . . 150
2. Spiel, Wette und unwirtschaftliche Ausgaben § 283 Abs. 1 Nr. 2 StGB . . . 151
a) Spiel und Wette . . . 151
b) Unwirtschaftliche Ausgaben . . . 151
aa) Ausgaben . . . 151
bb) Unwirtschaftlichkeit . . . 152
c) Verbrauch oder Schuldigwerden übermäßiger Beträge . . . 153
aa) Verbrauch oder Schuldigwerden . . . 153
bb) Übermäßige Beträge . . . 154
3. Warenbeschaffung auf Kredit § 283 Abs. 1 Nr. 3 StGB . . . 154
4. Scheingeschäfte § 283 Abs. 1 Nr. 4 StGB . . . 156
5. Sonstiges Verringern § 283 Abs. 1 Nr. 8 StGB . . . 157
a) Verringern . . . 157
b) Verheimlichen oder Verschleiern . . . 158
D. Versuch § 283 Abs. 3 StGB . . . 160
E. Subjektiver Tatbestand . . . 161
I. Vorsatz . . . 161
II. Fahrlässigkeit §§ 283 Abs. 4, 5 StGB . . . 162
1. Fahrlässige Unkenntnis oder leichtfertige Herbeiführung der Krise § 283 Abs. 4 StGB . . . 162
a) Fahrlässige Unkenntnis § 283 Abs. 4 Nr. 1 StGB . . . 162
b) Leichtfertige Herbeiführung § 283 Abs. 4 Nr. 2 StGB . . . 163
2. Fahrlässige Tathandlung § 283 Abs. 5 StGB . . . 163
F. Strafrahmen . . . 165
I. Regelfall § 283 StGB . . . 165
II. Besonders schwere Fälle § 283a StGB . . . 165
1. Strafzumessungsregel . . . 165
2. Regelfälle . . . 165
a) Gewinnsucht § 283a S. 2 Nr. 1 StGB . . . 165
b) Gefährdung vieler Personen § 283a S. 2 Nr. 2 StGB . . . 166
aa) Viele Personen . . . 166
bb) Gefahr des Vermögensverlustes § 283a Satz 2 Nr. 2 Alt. 1 StGB . . . 166
cc) Verursachen wirtschaftlicher Not § 283a Satz 2 Nr. 2 Alt. 2 StGB . . . 167
c) Sonstige besonders schwere Fälle . . . 167
G. Irrtum . . . 167
H. Verjährung . . . 168

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

5. Teil. Buchführungs- und Bilanzdelikte 169

A. Bedeutung von Buchführungs- und Bilanzdelikten 169
B. Buchführungs- und Bilanzierungsdelikte in der Krise, § 283 Abs. 1 Nr. 5–7 StGB 170
I. Täterkreis 170
1. Kreis der buchführungs- und bilanzierungspflichtigen Personen 170
a) Kaufmannseigenschaft 170
b) Juristische Personen und Personengesellschaften 171
c) Verantwortlichkeit bei Kollegialorganen 171
2. Delegation von Buchführungs- und Bilanzierungspflichten 172
3. Unmöglichkeit der Buchführung und Bilanzierung 172
a) Unmöglichkeit aus persönlichen Gründen 173
b) Unmöglichkeit aus tatsächlichen Gründen 173
c) Unmöglichkeit aus finanziellen Gründen 174
II. Unterlassene oder mangelhafte Buchführung § 283 Abs. 1 Nr. 5 StGB 177
1. Inhalt der Buchführungspflichten 177
2. Tathandlungen 178
a) Unterlassene Buchführung 178
b) Mangelhafte Buchführung 178
c) Erschwerung der Übersicht 179
d) Tathandlung und objektive Strafbarkeitsbedingung 180
III. Unterdrückung von Handelsbüchern § 283 Abs. 1 Nr. 6 StGB 181
1. Täterkreis 181
2. Tathandlung 181
IV. Bilanzdelikte in der Krise § 283 Abs. 1 Nr. 7 StGB 183
1. Täterkreis 183
2. Bilanz und Inventar 183
a) Bilanz 183
b) Inventar 183
3. Mangelhafte Bilanzierung § 283 Abs. 1 Nr. 7a StGB 184
a) Tathandlung 184
aa) Aufstellung der Bilanz 184
bb) Bilanzierungsgrundsätze 185
cc) Einzelfälle 185
b) Erschwerung der Übersicht 186
4. Nicht rechtzeitige Bilanzierung § 283 Abs. 1 Nr. 7b StGB 186
a) Tathandlung 186
aa) Bilanzierungsfristen 187
bb) Frist zur Aufstellung des Inventars 189
b) Möglichkeit der Bilanzerstellung 190
c) Tathandlung und Krisensituation 190
C. Verletzung der Buchführungs- und Bilanzierungspflicht außerhalb der Krise § 283b StGB 191
I. Bedeutung der Vorschrift 191
II. Tatbestand 191
1. Täterkreis 191
2. Tathandlung 192
D. Sonstige Bilanzierungsverstöße 192
I. Unrichtige Darstellung § 331 HGB 192
II. Falsche Angaben § 82 Abs. 2 Nr. 2 GmbHG 195

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

6. Teil. Begünstigungshandlungen 197

A. Gläubigerbegünstigung § 283c StGB 197
I. Tathandlung 197
1. Gläubigerstellung 197
2. Gewähren einer Sicherheit oder Befriedigung 199
a) Sicherheit 199
b) Befriedigung 200
c) Gewähren 200
3. Inkongruente Deckung 201
a) Fehlender Anspruch 201
b) Nicht in der Art 202
c) Nicht zu der Zeit 203
4. Begünstigung vor anderen Gläubigern 203
II. Subjektiver Tatbestand 204
1. Vorsatz 204
2. Begünstigungsabsicht 204
III. Teilnahme 205
B. Schuldnerbegünstigung § 283d StGB 205

7. Teil. Andere Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzen 209

A. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB 209
I. Bedeutung der Vorschrift 209
II. Vorenthalten und Verkürzen von Arbeitnehmeranteilen zur Sozialversicherung, § 266a Abs. 1 StGB 209
1. Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung 210
2. Vorenthalten 211
a) Begriff des Vorenthaltens 211
b) Höhe der Beiträge 211
c) Fälligkeit 212
aa) Grundsatz 212
bb) Stundung § 76 SGB IV 212
cc) Stillschweigende Duldung und Verzicht auf Beitreibung 213
d) Teilzahlung 213
e) Möglichkeit der Zahlung 215
aa) Grundsatz 215
bb) Vorrang der Beitragspflicht 217
cc) Vorsorgepflicht 220
dd) Unzumutbarkeit 223
III. Vorenthalten von Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung, § 266a Abs. 2 StGB 224
1. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung 224
2. Tathandlung 224
a) Machen unrichtiger oder unvollständiger Angaben 224
b) Pflichtwidrig in Unkenntnis lassen 225
c) Verkürzung von Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung 225
3. Täter 226
4. Subjektiver Tatbestand 227
5. Voraussetzungen an Anklageschrift und Urteil 229
IV. Besonders schwere Fälle § 266a Abs. 4 StGB 230
V. Absehen von Strafe § 266a Abs. 6 StGB 231

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

VI. Konkurrenzen . . . 233
VII. Verjährung . . . 233
B. Betrug § 263 StGB . . . 234
I. Täuschungshandlung . . . 234
1. Ausdrückliche Täuschung . . . 234
2. Konkludente Täuschung . . . 234
a) Zahlungswilligkeit . . . 235
b) Zahlungsfähigkeit . . . 235
II. Irrtum . . . 238
III. Vermögensverfügung . . . 239
IV. Schaden . . . 239
V. Täterschaft . . . 240
VI. Betrugshandlungen bei der Kapitalbeschaffung . . . 242
1. Betrug § 263 StGB . . . 242
2. Kreditbetrug § 265b StGB . . . 243
VII. Untreue § 266 StGB . . . 244
1. Vermögensbetreuungspflicht . . . 245
2. Pflichtverletzung . . . 246
3. Schaden der Gesellschaft . . . 246
4. Einverständnis der Gesellschafter . . . 247
5. Abgrenzung zu Bankrottstraftaten . . . 250
C. Straftaten im Zusammenhang mit der Zwangsvollstreckung . . . 251
I. Vereitelung der Zwangsvollstreckung § 288 StGB . . . 251
II. Pfandkehr § 289 StGB . . . 253
III. Verstrickungsbruch § 136 Abs. 1 StGB . . . 254
D. Falsche Versicherung an Eides statt §§ 156, 163 StGB . . . 254
E. Steuerstraftaten . . . 255
I. Steuerhinterziehung § 370 AO . . . 255
1. Steuerhinterziehung § 370 AO . . . 255
2. Selbstanzeige § 371 AO . . . 257
II. Leichtfertige Steuerverkürzung § 378 AO . . . 258
F. Zweckwidrige Verwendung von Baugeld § 2 BauFordSiG . . . 258
G. Kapitalmarktrechtliche Verpflichtungen . . . 261

8. Teil: Besondere Verfahrensarten . . . 263

A. Verbraucherinsolvenzverfahren . . . 263
I. Insolvenzverschleppung . . . 263
II. Bankrottdelikte . . . 263
1. Objektive Strafbarkeitsbedingung des § 283 Abs. 6 StGB . . . 263
2. Anpassung von Tatbestandsmerkmalen der Bankrottdelikte . . . 264
B. Nachlassinsolvenzverfahren oder sonstige Regelinsolvenzverfahren . . . 266
C. Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung . . . 266
I. Insolvenzverschleppung . . . 267
II. Unrichtige Angaben in der Eigenverwaltungsplanung . . . 267
III. Bankrottdelikte . . . 268
IV. Vorenthalten von Arbeitsentgelt . . . 269
V. Strafbarkeitsrisiken des (vorläufigen) Sachwalters . . . 269
D. Insolvenzplanverfahren und Schutzschirm . . . 271
I. Insolvenzverschleppung . . . 271
II. Bankrottdelikte . . . 272
1. Objektive Strafbarkeitsbedingung des § 283 Abs. 6 StGB . . . 272

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Bankrotthandlungen 272
III. Strafbarkeit des Sanierungsberaters 273
E. Restrukturierungsverfahren nach StaRUG 273
I. Insolvenzverschleppung 274
II. Unrichtige Angaben im Restrukturierungsverfahren 275
III. Bankrottdelikte 276
IV. Untreue 277
V. Strafbarkeit des Restrukturierungsbeauftragten 278

9. Teil: Internationales Insolvenzstrafrecht 279

A. Grundzüge des internationalen Insolvenzrechts 279
B. Internationales Strafrecht und internationale Insolvenzen 281
I. Inländische Insolvenz über ausländische Gesellschaft 282
1. Insolvenzverschleppung 282
a) Nicht-EU-Auslandsgesellschaften 283
b) EU-Auslandsgesellschaften 284
aa) Gesellschaftsrechtliche Verpflichtung 285
bb) Insolvenzrechtliche Qualifikation 285
cc) Eigene Auffassung 286
(1) Umgehung von Insolvenzantragspflichten durch Sitzverlegung . . 286
(2) Deutsche Gesellschaften mit Auslandstätigkeit 287
2. Bankrottdelikte 288
3. Bilanz- und Buchführungsdelikte 288
4. Untreue 290
II. Ausländische Insolvenz über inländische Gesellschaft 292
1. Insolvenzverschleppung 292
2. Bankrottdelikte 292
III. Ausländische Insolvenz über ausländische Gesellschaft 293

10. Teil: Sanierung und Firmenbestattung 295

A. Außergerichtliche Sanierung 296
I. Stille Liquidation 296
II. Sanierungsvergleich 297
III. Vermögensübertragung bei der Sanierung 298
IV. Scheinsanierung und Aushöhlung 303
B. Sanierung innerhalb gerichtlicher Insolvenzverfahren 304
C. Gründungsschwindel 305
D. „Firmenbestattung“ 306
I. Strafbarkeit des Alt-Geschäftsführers 307
1. Strafbarkeit wegen Insolvenzverschleppung 307
2. Bankrottdelikte 307
II. Strafbarkeit des Alt-Gesellschafters 308
III. Strafbarkeit des Neu-Geschäftsführers 309
1. Insolvenzverschleppung 309
2. Bankrottdelikte 309
IV. Strafbarkeit des Firmenbestatters 309
V. Strafbarkeit des beurkundenden Notars 310

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

11. Teil: Strafbarkeitsrisiken des Beraters und Insolvenzverwalters 311
A. Strafbarkeit des Beraters 311
I. Berater als Täter oder Teilnehmer 311
1. Täterschaft 311
2. Teilnahme 312
II. Einzelne Delikte 314
1. Insolvenzverschleppung 314
2. Buchführung und Bilanzierung 315
3. Gläubigerbegünstigung oder andere Bankrotthandlungen 317
B. Insolvenzverwalter 318
I. Grundlagen 318
II. Einzelne Straftaten 319
1. Buchführungs- und Bilanzdelikte 319
2. Steuerdelikte 319
3. Vorenthalten von Arbeitsentgelt 319
4. Untreue 320
5. Umweltdelikte 321
6. Strafvereitelung, Begünstigung 322

12. Teil: Insolvenzstrafverfahren 323
A. Ermittlungsverfahren 323
I. Einleitung von Insolvenzstrafverfahren 323
II. Informationsquellen der Staatsanwaltschaft 324
1. Insolvenz- und Vollstreckungsgericht 324
2. Regelanfragen 325
3. Insolvenzverwalter 326
4. Anzeigeerstatter und Geschädigte 326
5. Berater des Schuldners 327
a) Umfang des Zeugnisverweigerungsrechts 327
b) Entbindung 327
6. Durchsuchung und Beschlagnahme 328
III. Verwertungs- und Verwendungsverbote 331
1. Verwendungsverbot nach § 97 Abs. 1 S. 3 InsO 331
a) Angaben des Schuldners 331
b) Unterlagen des Schuldners 332
c) Zeitliche Geltung 333
d) Verwendungsverbot 333
2. Verwertungsverbot nach § 393 Abs. 2 AO 334
3. Sonstige Beweisverwertungsverbote 335
IV. Sachverständiger und Wirtschaftsreferenten 335
V. Notwendige Verteidigung 336
VI. Akteneinsichtsrecht des Insolvenzverwalters 337
B. Verfahrensabschluss 338
C. Folgen einer Verurteilung 339
I. Berufsverbot § 70 StGB 339
II. Ausschluss als Geschäftsführer § 6 Abs. 2 S.3 GmbHG 340
III. Gewerbeuntersagung § 35 GewO 341
IV. Restschuldbefreiung § 297 InsO 342
V. Geldstrafen und Geldbußen 342
VI. Einziehung 343
Stichwortverzeichnis 345

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG